

## Die „Qualitätseinschätzung“

Eine Checkliste zum Ankreuzen und Diskutieren

Nehmen Sie sich etwas Zeit und blicken Sie zurück auf die vergangenen Jahre im Kirchenvorstand. Wo sehen Sie die Stärken Ihrer Arbeit? Was ist gut gelungen? Was ist unerledigt geblieben? Was hätte besser sein können? Was war besonders konfliktreich? Und: Worauf können Sie stolz sein?

In der folgenden Tabelle sind nicht Fragen, sondern jeweils Aussagesätze formuliert. Sie sind sprachlich meist sehr eindeutig. Z.B. „Wir haben uns mit dem Zustand und den Kosten für unsere kirchlichen Gebäude befasst.“<sup>1</sup>

Dazu können Sie eine qualitative Bewertung abgeben. Ist gut gelungen – ist noch offen – hätte besser sein können. Stimmt – teils/teils – stimmt nicht.

Es geht nicht darum, am Ende möglichst häufig das „Plus“ anzukreuzen, sondern sich ehrlich darüber auszutauschen, was die Schwerpunkte der Kirchenvorstandsarbeit waren oder was vielleicht auf der Strecke

geblieben ist.

Zunächst werden Sie hier eine sehr subjektive Einschätzung vornehmen. Füllen Sie darum diese Liste am Anfang ganz persönlich aus. Danach empfiehlt es sich, zu zweit oder zu dritt die Ergebnisse zu vergleichen. Bewerten Sie nicht zu schnell die Einschätzungen Ihrer Kolleginnen oder Kollegen positiv oder negativ, sondern nutzen Sie die unterschiedlichen Sichtweisen als konstruktive Anregungen.

Nutzen Sie die folgende Liste für Ihre Bilanzierung. Fügen Sie ggf. weitere Themen oder Aussagen an.

(Die Liste ist auch als Download verfügbar.)

---

<sup>1</sup> Die Aussagen stammen überwiegend aus einem aktuellen Projekt der hannoverschen Landeskirche zur Qualitätsentwicklung in Kirchengemeinden

## Hinweise zur Bearbeitung:

Nehmen Sie also zunächst eine ganz persönliche Einschätzung vor.

Danach vergleichen Sie mit ein oder zwei anderen Ihre Ergebnisse miteinander. Sie werden Unterschiede in Ihren Bewertungen entdecken. Das ist ganz normal und anregend für das abschließende Auswertungsgespräch im Kirchenvorstand. Dabei wird alles gebündelt und ausgewertet.

Vielleicht haben Sie manche Aussagen auch dazu gebracht, dem neuen Kirchenvorstand eine Art „Themenspeicher“ zu übergeben?

Überlegen Sie gemeinsam, in welcher Form das geschehen könnte.

	Die Farbe beschreibt die inhaltliche Zusammengehörigkeit der Aussagen	Thema	Ist gut gelungen + Stimmt	Ist noch offen o Teils/teils	Hätte besser sein - können Stimmt nicht	Bemerkungen, (z.B.: Ist für uns kein Thema! Oder: Da sind wir besonders weit gekommen!)
1		Wir haben die Eigenheiten und Besonderheiten unserer Kirchengemeinde im Blick gehabt. (z.B. ländlich, städtisch, kulturell, sozial engagiert)	+	o	-	
2		Wir haben uns mit der geistlichen Prägung unserer Gemeinde auseinandergesetzt.	+	o	-	
3		Wir haben ein Leitbild für unsere Kirchengemeinde entwickelt.	+	o	-	
4		Wir kennen die statistischen Zahlen und Entwicklungstrends unserer Gemeinde und haben sie bei unseren Entscheidungen berücksichtigt. (Eintritte, Austritte Kasualien etc.)	+	o	-	
5		Wir haben im Kirchenvorstand über die Schwerpunkte der Gemeindegarbeit entschieden.	+	o	-	
6		Wir haben Kontakt zu den Verantwortlichen der Gemeindeggruppen gesucht und sind über die Vorhaben informiert.	+	o	-	
7		Wir haben uns im Kirchenvorstand mit bestimmten Arbeitsfeldern unserer Gemeinde beschäftigt: Dazu im Folgenden...				
8		Gottesdienst	+	o	-	
9		Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen...)	+	o	-	
10		Kindergottesdienst	+	o	-	
11		Arbeit mit Kindern	+	o	-	
12		Jugendarbeit	+	o	-	
13		Gemeindeggruppen und -kreise	+	o	-	
14		Kirchenmusik	+	o	-	
15		Konfirmandenunterricht	+	o	-	
16		Erwachsenenbildung	+	o	-	
17		Seelsorge	+	o	-	
18		Besuche	+	o	-	
19		Diakonie	+	o	-	
20		Mission	+	o	-	

21		Ökumene (Partnerschaften)	+	○	-	
22		Öffentlichkeitsarbeit	+	○	-	
23		Fundraising	+	○	-	
24		Projekte	+	○	-	
25		Wir haben uns mit den von unserer Kirchengemeinde verantworteten Einrichtungen ausführlich befasst.	+	○	-	
26		... Friedhof	+	○	-	
27		... Kindergarten	+	○	-	
28		Ggf. weitere Einrichtung	+	○	-	
29		Zu den Vereinen, Kommunen und Verbänden im Bereich unserer Kirchengemeinde pflegen wir regelmäßige Kontakte.	+	○	-	
30		Die allgemeine Situation der ehrenamtlichen Arbeit in unserer Gemeinde haben wir im Blick.	+	○	-	
31		Wir haben die beruflich Tätigen in unserer Kirchengemeinde (Küster/in, Sekretär/in ...) jährlich zum Gespräch in eine Sitzung eingeladen.	+	○	-	
32		Wir nutzen Formen der Anerkennung und Würdigung für beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende.	+	○	-	
33		Wir haben geregelte Abläufe vereinbart, um mit Kritik und Beschwerden umzugehen.	+	○	-	
34		Wir sind über die finanzielle und personelle Ausstattung unserer Kirchengemeinde umfassend informiert	+	○	-	
35		Wir haben uns mit dem Zustand und den Kosten für unsere kirchlichen Gebäude befasst.	+	○	-	
36		Wir haben bestimmte Aufgaben an Ausschüsse und Beauftragte delegiert.	+	○	-	
37		Wir haben vertrauensvolle Arbeits- und Umgangsformen im Kirchenvorstand entwickelt.	+	○	-	
38		Unsere Sitzungen sind gut vorbereitet.	+	○	-	
39		In unseren Sitzungen arbeiten wir effektiv.	+	○	-	
40			+	○	-	

„Aus 'Gemeinde stark machen – Erste Schritte zur Kirchenvorstandswahl 2012';  
Haus kirchlicher Dienste der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers“